

Wo der Luchs jagt, ...

... wird das Rehwild heimlicher. Sein Verhalten ändert sich. Es richtet sich demnach nicht nur am menschlichen, sondern auch am tierischen Jäger aus (siehe Seite 18). Die Jagd auf Rehwild wird damit für den Menschen zu einer immer größeren Herausforderung.

In einer Pressemeldung geht die Jägerschaft Wernigerode davon aus, dass im Nationalpark Harz der Luchs zu einem „jährlichen Aderlass“ von rund 8000 Stück Schalenwild führt. Dies entspräche einem Marktwert von 500000 Euro für das Wildbret. Grundlage für diese Zahlen ist eine Schätzung des Luchsbestandes durch die Jägerschaft Wernigerode. Sie hat eine Modellrechnung mit den Ausgangszahlen des Luchsberichtes aus 2009 gemacht.

Demnach kommen die Jäger auf einen „realen Mindestbestand“ von

173 Luchsen bis zum Frühjahr 2015. Der Nationalpark Harz soll bisher behauptet haben, dass es nicht möglich sei, den Luchsbestand zu schätzen. Gleichzeitig werde jedoch in einem TV-Interview von weniger als 80 Luchsen gesprochen. Aussage gegen Aussage.

Inwieweit das Rehwild tatsächlich dezimiert wird, kann niemand genau sagen. Fakt aber wird sein: Die Jäger werden immer weniger Anblick haben. Der Spruch „Ich kam schon oft mit leeren Händen von der Jagd zurück – doch noch nie mit leerem Herzen“ könnte bald einen ironischen Hauch bekommen. Denn bei weniger Jagderfolg stellt sich sicher bei dem einen oder anderen Jäger Frustration ein. Die Ansitzjagd in Luchsgebieten wird an Attraktivität einbüßen. Demnach wird auch die Verpachtung der Reviere schwieriger werden. Die etwa 400 Kopf starke Muffelwildpopulation um Wernigerode, Idenburg und Elbingerode habe der Luchs bereits 2012 vollständig ausgerottet, so die Jägerschaft.

Die Rückkehr des Luchses ist sicher eine Bereicherung der Artenvielfalt, keine Frage. Es muss uns aber auch klar sein, dass sie die Jagd verändern wird.

Ihre



Silke Böhm
Redakteurin



FJÄLLRÄVEN GOES HUNTING

Die neue Hunting-Linie kombiniert das klassische *Fjällräven*-Motto der Outdoor-Expertise mit dem Streben nach zeitloser Funktion, Optik und Haltbarkeit für die besonderen Ansprüche der Jagd. In unseren drei neuen Produktfamilien *Lappland*, *Värmland* und *Sörmland* findest du nachhaltige, funktionelle Lösungen für die verschiedensten Jagd- und Forstaktivitäten zu allen Jahreszeiten. Deshalb setzen wir auf:

- G-1000 Silent Eco
- Fluorcarbonfreie Imprägnierung
- Bio- Baumwolle
- Recyceltes Polyester
- Chromfrei gegerbtes Leder
- Ethisch gewonnene Daunen höchster Qualität



**FJÄLL
RÄVEN**



Überzeuge dich selbst und
besuche uns am Stand auf der
IWA Nürnberg,
Halle 4, Stand 201